



Ich bin da



Die vier Jahreszeiten der
Klimabündnisparre Böhlerwerk

15.-16. Oktober

klima.bündnis.pfarre
BÖHLERWERK
Nellingstraße 18

Kontakt:
umtauschmarkt.
pfarreboehlerwerk
@gmx.at

Achtung!
Neue
Öffnungs-
zeiten!

Annahme & Verkauf

DONNERSTAG 15. Okt. 15-19 Uhr **Annahme+Verkauf**
FREITAG 16. Okt. 08-10 Uhr **Annahme+Verkauf**
FREITAG 16. Okt. 10-17 Uhr **Verkauf**

Rückgabe & Auszahlung

SAMSTAG 17. Okt. 8:30-11 Uhr

Wer in dieser Zeit die Waren bzw. das Geld nicht abholt, drückt damit seinen Verzicht aus.

Durchführung nach behördlichen Richtlinien zur Eindämmung von COVID-19.
Abstand halten und tragen eines MNS wird jedenfalls empfohlen.



UMTAUSCHMARKT

Baby-
Kinderartikel,
Spielsachen
+ Kleidung
(bis Größe 176)
Abgabe von max. 30 Stück
davon max. 3 Paar Schuhe

!!! Annahme NUR bei !!!
VORANMELDUNG per E-Mail

Herbst
+
Winter

umtauschmarkt.pfarreboehlerwerk@gmx.at
Fordern Sie vorab Ihre
Liste mit Kundennummer per
E-Mail an und bringen Sie
die von Ihnen bereits eti-
kettierten Sachen zu uns!

Kontakt für Rückfragen:
0676/9101935

Erntedank 2020

Der „Gott-sei-Dank - Tisch“ am 27. September, unserem heurigen Erntedanksonntag war anfangs ganz leer und wurde im Laufe des Gottesdienstes gedeckt. Vieles, ganz vieles gilt & galt es auch heuer aufzudecken, nein besser, aufzutischen!

Diese Zeilen in der Herbstausgabe von ich bin da, laden besonders auch jene geschätzte Leserschaft gedanklich an den „GOTT sei DANK“ Tisch, die nicht live im Gottesdienst waren bzw. sein konnten. Womit ist „Gott sei Dank“, - ihr persönlicher Tisch des Lebens gedeckt ?? Ich darf sie zum Innehalten & Bedenken einladen ... Ist doch einiges Wertvolle & Schöne das da auftaucht, in ihren Gedanken & Worten & Werken. Und dies alles - trotz eines lästigen, verunsichernden Virus, der die ganze Welt in Schach hält. Kann man.n - Frau dankbar sein, wenn es überall heißt: halten sie Abstand - halte dich zurück - meide deine Mitmenschen - versammelt euch nicht - tanzt nicht - singt nicht & schon gar nicht im Chor - und ... „viel.viel.viel.mehr“!

JA man.n-Frau- Kind kann & darf dankbar sein ! In unseren Breitengraden, im Mostviertel, der Region, den Bundesländern & Österreich insgesamt. Auch darüber hinaus gibt es „genug gutes Leben“. Trotzdem schreit auch vieles zum Himmel, doch das hat nicht erst mit der herrschenden Pandemie begonnen. Krisen kündigen sich zumeist an. Im privaten & engeren Sinne kennt das jeder von uns, davon bin ich aus eigener Erfahrung überzeugt! Die Zeichen der Zeit deuten schon lange an, dass unser gesamtes Weltgefüge brüchig, instabil, ungerecht, aus dem Lot usw. ... ist. -> finden sie bitte selber ihre Gedanken / Analyse oder Worte dazu.

Bereits die Propheten im alten Testament, ob Amos, Ezechiel, Jesaja und viele in der Reihe, zeigten Ungerechtigkeiten, Missstände, Machtmissbrauch etc. auf / sie wurden zwar oftmals gehört, jedoch noch öfter „mundtot“ gemacht, und daher ihre Botschaft nicht konsequent umgesetzt. Ich hoffe die Übereinstimmungen mit heute, hier und jetzt sind erkennbar. Ich erspare ihnen die weitere aktuelle Aufzählung, auch weil jede/r von uns seinen individuellen Blick darauf hat. Doch wie geht das bisher geschriebene mit ERNTE-DANK zusammen? Der Mensch, also wir selber, haben derzeit eine große Chance, zu uns selber zu finden. Draufzukommen was mich / dich / uns / wirklich ausmacht. Wo wir stehen - im Bezug auf die eigenen Werte und Visionen, die eigenen Ziele & Prioritäten.

Der Mensch ist zurückgeworfen auf sich selbst, muss sich besinnen, neu orientieren, seinen je individuellen Weg finden. Eigentlich etwas, das uns irgendwie eh wichtig ist, oder erscheint. Nun ist es aber sehr konkret geworden. Ich muss selber „die Zeichen der Zeit“ deuten und ins rechte Licht oder Lot bringen.

Die „unpersönliche Masse der Menschheit“ / der mainstream / tut es nicht, wie denn auch, da geht man so schön anonym auf, kann sich verstecken oder untertauchen.

Die ganz persönliche Antwort auf meine Lebensfragen will täglich gegeben werden. Eine, meine erste Antwort ist große Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens und des eigenen „Geworden seins.“ Eine Zweite: Im „hier und jetzt zu leben“ - das was jetzt sichtbar, spürbar, erkennbar ist wahrzunehmen ... es nicht aufschieben auf morgen oder später oder gar ins Jenseits! Eine Dritte: mich selber annehmen & lieben / mit allen Stärken und Schwächen ...oder anders gesagt: mit mir selber zuallererst „im Lot - also Frieden zu sein“; dazu gleich die Vierte: mit den Allernächsten um mich herum im Frieden zu sein & zu leben.

Beim Eröffnungsgottesdienst zum beginnenden Schuljahr leiteten wir aus der bekannten Bergpredigt ähnliche Überlegungen ab & weiter - aus dem: Selig seid ihr, wenn ihr Frieden stiftet ... formulierten wir: glücklich seid ihr wenn ihr euch versöhnt und verzeiht; Im LeGo vom Dirndlgwandsonntag gingen wir der Frage nach dem wie oft verzeihen nach; „7 mal?“ fragte Petrus seinen Meister Jesus - „Nein, 77 mal“, sagte darauf Jesus! So eröffnet sich die weitere Linie & schließt sich der „Kreis der Überlegungen und Gedanken zum derzeitigen Leben um uns herum - zumindest jenen die sich besonders auch der Pfarre Böhlerwerk zugehörig fühlen. Im weiteren Verlauf der vorliegenden ichbinda Ausgabe legen wir allen LeserINNEN daher auch die „Liturgischen Gedanken“ als NachLESE ans Herz. Ich hoffe sie lesen interessiert weiter.

Die Kinderschar Gottes ist viel größer & weiter als oftmals gedacht & angenommen! Ich darf Ihnen-Euch aus dieser Überzeugung heraus die Erntedank-Herbstausgabe anbieten, danke allen die zur Veröffentlichung der Klimabündnispfarr-nachrichten der Pfarre Böhlerwerk beitragen - verbunden mit der Hoffnung, dass ihr persönlicher Gabentisch gut gedeckt & bedankenswert ist.



Zum ernte.DANK 2020

In Verbundenheit
Diakon Thomas Resch



2020 erstmals mit Blasmusik,...



...Wallfahrern...



Ein „Wallfahrer-geistiges“ Stamperl durfte dabei nicht fehlen.



...sowie großen und kleinen Kindern!

Maria Neustift - wir kommen! Wallfahrt

Maria Himmelfahrt 2020



Feierlicher Gottesdienst mit wunderbaren Stimmen...



Danke an Eva Handsteiner & Eva Fellner für die duftenden Kräutersträußchen zum hohen Marienitag!



Gute Stimmen wollen geölt werden...



Den „Gmanklad“ Damen und Herren mundet der Pfarrwein herrlich...

Es geht endlich wieder los!

Martina Schauer

Gott sei dank, wir fangen endlich an. Gott sei dank, mit Gitarre und Gesang... so begann der **Schulanfangsgottesdienst am 7. September** in Böhlerwerk. Zum Glück konnte halbwegs normal in das neue Schuljahr 2020/21 gestartet werden. Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern viel Glück im neuen Schuljahr! Gottes Segen begleite Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern durch dieses spannende Jahr!



Das war das Ferienlager Gloxwald

Levi Resch

Wir sind sehr froh, dass wir diesen Sommer, trotz der aktuellen Corona-Lage, unser traditionelles Ferienlager abhalten & erleben konnten. Der geniale Lagerplatz „im Gloxwald bei Waldhausen“ ließ uns eine gesunde, unfallfreie, actionreiche und naturverbundene Woche bei bestem Wetter erleben!

Wir waren 16 kunterbunt gemischte - fröhliche kids & Jugendliche, die wieder alle spannenden Plätze rund um`s „Ortnerhaus bei Gloxwald“ entdeckten!

Felsenspringen, **Orientierungsspiel Schwammerl** suchen, **Floß bauen** und jede Menge weitere Außen- also Outdoor-Aktivitäten füllten unsere Ferientage wunderbar aus. Ausgestattet mit einem eingespielten und ausgesprochen jungem Team und unserer wunderbaren Köchin Angelina, erlebten wir eine coole und verletzungsfreie Lagerwoche mit spannenden & gruseligen Abenteuern, aber auch gemütliches Miteinander mit Steirischer Harmonika am Lagerfeuer, besinnlichem Singen, dem täglichen Morgenritual und jeden Tag auf einander Acht geben. Ein feiner **Le-Go** im Freien mit den Eltern rundete die Woche ab.

Großer Dank an die „ganze Truppe“, auch den Eltern für ihr Vertrauen in das Lagerteam, sowie allen die uns mental & im Gebet begleitet haben.

Wir planen bereits das nächste Ferienlager der Pfarre Böhlerwerk im Sommer 2021 und freuen uns auf **EUCH!**

Liebe Grüße

Angelina, Marlene, Anna, Gerhard, Fredi, Levi, Noah & DiakonTom (Lagerteam 2020)



Genau die richtige Balance!



Wird es wirklich schwimmen?



Sollen wir wirklich springen?



Spiel & Spaß rund um die Uhr

Der Pfarrgemeinderat vorgestellt



Mein Name ist **Theresia Resch**.

Aufgewachsen bin ich in einer christlichen Bauernfamilie in Windhag, von dort habe ich meine tiefen Wurzeln im Glauben erhalten und [bis](#)

[heute](#) bewahrt.

Als junges Mädchen lernte ich Othmar Schindl kennen, der in dieser Zeit Kaplan in Waidhofen an der Ybbs war. Meine Freude war groß, als ich 1976 durch die Heirat in den Luegggraben gezogen bin und Othmar unser Pfarrer war. Ich erinnere mich gerne an diese schöne Zeit zurück, wo wir als junge Familie bei vielen schönen Festen in der Pfarre mitarbeiten und mitfeiern durften. Zahlreiche Jahre war ich am Jungescharlager mit von der Partie und habe dort für das leibliche Wohl gesorgt. Es war immer eine erlebnisreiche und spannende Woche, dadurch habe ich sehr viele Jugendliche unserer Pfarre kennen und schätzen gelernt und bin als Lagerköchin Resi [bis heute](#) noch vielen in Erinnerung. 2017 habe ich mich entschlossen als aktive Pfarrgemeinderätin Verantwortung zu übernehmen. Da ich gerne lache und unter Menschen bin, ist mein Tätigkeitsbereich im Festausschuss des Pfarrgemeinderates angesiedelt. Ich bin auch um Sauberkeit in der Kirche und den pfarrlich genutzten Räumlichkeiten stets bemüht. Falls mich jemand außerhalb des Gottesdienstes in der Kirche trifft, sind diverse Putzutensilien meine ständigen und treuen Begleiter. Ich glaube, dass Leib und Seele fest zusammengehören, und so werde ich weiter für Euch da sein und diverse Feste organisieren und so meinen Beitrag für eine lebendige Pfarre in Böhlerwerk leisten.



Martin Georg Wolfinger – 50 - ledig - geboren in Waidhofen/Ybbs - wohnhaft im Luegggraben - an der HTL WY maturiert - in Graz Verfahrenstechnik studiert und auch promoviert – arbeitet in der Lenzing AG im Bereich Zellstofftechnik-Anlagenplanung – soweit ein paar Fakten. Eigentlich über den Kirchenchor, weiter über die Pfarrjugend in das Pfarrleben von Böhlerwerk „hineingerutscht“ und in Folge viele schöne Zeiten in den Runden, auf Jungescharlagern, beim Kirchengesang, auf Pfarrausflügen und Pfarrfesten erlebt und dabei

auch das eine oder andere beigetragen und so auch vieles ausprobieren und lernen können. Diese Erfahrung ist ein Schatz von dem ich immer noch zehre und das mein Bild von Kirche und Pfarre geprägt hat. Eine Gemeinschaft von Menschen gemeinsam unterwegs durchs Leben mit Gott als Vater und Mutter, Jesus Christus als Bruder unter uns und den Heiligen Geist, der uns antreibt und verbindet.

Vergangenheit ist gut und schön, aber wie sieht es mit der Gegenwart und Zukunft aus? Vieles ist in dieser Zeit passiert in Gesellschaft und Kirche. Vor allem die veralteten Strukturen, die verknöcherte Hierarchie und immanente Systemfehler in der Amtskirche, die es mit ermöglichen, dass Macht, Menschen, Frauen und Kinder missbraucht wurden und wahrscheinlich auch noch weiter werden, haben sich viele vom „Fußvolk“ verständlicherweise von dieser Kirche abgewandt - und oft genug stelle ich mir auch die Frage: „Wieso werkst du noch in der Pfarre, in der Kirche mit? Denn in der Amtskirche ist ein richtiger Reformwillen nicht erkennbar - ganz im Gegenteil. Man gewinnt den Eindruck, dass sie sich eher einbunkern und irgendwie durchtauchen wollen. Aber dann kommt der Gedanke, dass aus meiner Sicht Kirche nicht nur die Amtskirche ist – leider wurden wir über Generationen darauf konditioniert zu viel auf sie zu schauen. Kirche ist vor allem die Gemeinschaft der Gläubigen, ob sie nun regelmäßig den Gottesdienst besuchen oder nicht. Für das Christsein ist Gemeinschaft aber essentiell: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ So singen wir bei der Übertragung der heiligen Kommunion auf den Altar bei den Wortgottesfeiern, die ich auch in den letzten Jahren mitgestalten und mitfeiern darf. Diese Art des Gottesdienstes ist kein „Notnagel“ in den Zeiten des akuten Priestermangels, sondern eben die Möglichkeit für uns die Gemeinschaft untereinander und mit Gott zu feiern. Der Dienst diese Feiern mitzugestalten ist derzeit mein Hauptbeitrag um das Feuer, das noch brennt am Leben zu erhalten. Das ist durch meine Anwesenheit am Wochenende nur eingeschränkt möglich. Zuletzt bleibt die Hoffnung, dass wir gemeinsam das Feuer weiter erhalten und dass es auch wieder größer werden möge. Dazu braucht es aber noch weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Diese neu oder wieder zu gewinnen ist das Gebot der Stunde. So bitte ich jede und jeden darüber nachzudenken, was er/sie beitragen kann um unser Pfarrleben lebendiger, nachhaltiger, zeitgemäßer, noch basisorientierter, inspirierender,... zu machen, sodass die Gemeinschaft gemeinsam unterwegs durchs Leben wieder wachse.

Geschätzte Gläubige!

Ein gutes Zeichen ist, wenn uns die Gemeinschaft in der Kirche abgegangen ist, als die Corona-Maßnahmen öffentliche Gottesdienste unmöglich gemacht haben. Dieser Mangel, den wir da gespürt haben, macht unsere Liebe zu ebendieser Gemeinschaft offenbar. Manche von uns haben diesen Mangel an Gemeinschaft schlechthin aber nicht nur gespürt, sondern sie haben sehr darunter gelitten.



Kontakte aktiv pflegen können, haben wohl in diesen Zeiten den größten menschlichen Schaden einstecken müssen. Die Spuren dieser Erfahrungen sind noch da, auch, wenn diese Zeit mittlerweile schon wieder einige Monate zurück liegt.

In den letzten Tagen ist offenbar geworden, dass wir wieder auf größere Beschränkungen des Lebens zusteuern. Ich habe das Gefühl, wir gehen anders darauf zu. Wir haben gelernt. Wir wissen jetzt in etwa, wie das so ungefähr ist. Mit diesem Wissen können wir uns gegenseitig eine größere Stütze sein. Und vielleicht gibt uns der Heilige Geist ein, wie wir der menschlichen Not besser Abhilfe schaffen können. Das Alleinsein ist schlimm, das Alleinlassen aber darf es für uns Christen nicht geben. Vielleicht sind wir dieses Mal weniger beschäftigt, unsere eigenen Dinge zu regeln – wir haben Erfahrung gesammelt. Freilich wird es für viele dennoch eine Herausforderung sein. Aber vielleicht gelingt uns, was Gott uns gezeigt hat: dass wir dann stark sind, wenn wir vor allem für unsere Nächsten leben.

Jetzt, da im Herbst das Tageslicht wieder zu schwinden beginnt und wir uns erneut einschränken müssen, wünsche ich uns die Kraft, Licht zu sein und Stütze für unsere Mitmenschen.

Viel Segen und Kraft wünscht

P. Vitus



Offene Gesprächsrunde

Mit den Augen der Propheten

P. Vitus WEICHSELBAUMER

Dienstag **29. September 2020** 19 Uhr
Pfarrhof Kematen

Menschen, die aus verschiedensten Gründen auf Besuche angewiesen sind, um Kontakte aufrecht zu erhalten, die nicht selbst hinausgehen können und

Liebe FirmkandidatINNEN!

Nach einigen gemeinsamen Treffen hat uns dieser spezielle Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aus heutiger Sicht (Ende September) erweist es sich offensichtlich als nicht ganz falsch, dass wir pfarrintern für einen Termin 2021 entschieden haben.

Abt Petrus hat uns für **Sonntag, den 02. Mai 2021** - für die **Firm spendung** im Gottesdienst um **09:00 Uhr** zugesagt.

Wir werden (hiermit) auch den nächsten Jahrgang zur Formvorbereitung einladen.

Wenn sich jemand mit 12 Jahren noch nicht vorbereiten möchte - kein Problem! Wir freuen uns durchaus auch auf etwas ältere FirmbewerberInnen.

Der ReSTART erfolgt für alle mit dem Jugend-Gottesdienst am **22. November 09:00 Uhr** in der Pfarrkirche Böhlerwerk



Termine

Alle Angebote, Gottesdienste, Feiern & Aktivitäten stehen in Einklang mit den aktuell gültigen Covid 19 Schutzmaßnahmen bzw. Bestimmungen. Änderungen vorbehalten.

Im folgenden Terminplan zeigen wir die jeweiligen Liturgien mit thematischem Schwerpunkt bzw. besondere Feste & Feiertage an

OKTOBER

So	11.10.	09:00	Erstkommunion
Do	15.10.	15:00	Umtauschmarkt Annahme Verkauf
Fr	16.10.	08:00	Umtauschmarkt Annahme Verkauf
So	18.10.	09:00	Sonntag der Weltkirche Team SolidaritätsFond
Mo	26.10.	08:00	Nationalfeiertag - Frühmesse
Sa	31.10.	19:30	Nacht der 1000 Lichter Bitte ein Licht in ihr Fenster stellen! Chorklänge über das nächtlich erstrahlende Böhlerwerk - vom Kirchenplatz aus!

NOVEMBER

So	01.11.	09:00	Allerheiligen Friedhofgang Gräbersegnung <i>Werksmusik Böhlerwerk</i>
Mo	02.11.	08:00	Allerseelen
So	08.11.	09:00	LeGo - Lebendiger Gottesdienst
So	08.11.	18:00	Klassik am Sonntagabend Konzert
So	22.11.	09:00	WortGottesfeier JUGEND CHRISTKÖNIG Sonntag
So	29.11.	09:00	1. Advent Adventkranzsegnung
Mo	30.11.	19:30	Episoden 2020 - Lesung Musik Kunst

Vorschau DEZEMBER

Mi	02.12.	06:30	1. Rorate // Frühstück
Sa	05.12.	19:30	Barbara-Konzert / Werksmusik
So	06.12.	09:00	2. Advent St. Nikolaus
Di	08.12.	09:00	Maria Empfängnis
Mi	09.12.	06:30	2. Rorate // Frühstück
So	13.12.	09:00	3. Advent Gaudete LeGo Lebendiger Gottesdienst
So	20.12.	09:00	4. Advent Bußgottesdienst Beichte

Die **aktuelle Gottesdienstordnung** entnehmen sie bitte dem Aushang im Schaukasten am Kirchenplatz / Die gleichbleibenden Gebetszeiten bzw. Gottesdienste sind:

Werktags	Mittwoch	8:00	Frühmesse
	Samstag	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Vorabendgottesdienst / <i>grundsätzlich als Eucharistiefeier /</i>
Sonntag & Feiertag	8:30	Rosenkranzgebet	
	9:00	Gottesdienst / <i>abwechselnd Eucharistie – Wortgottesfeier</i>	



Viele 2021 Modelle schon lagernd!

Unsere Shops

Amstetten
Fabrikstrasse 16a
07472 68555

Waidhofen/Ybbs
Ybbstorgasse 5
07442 553430

ginnersport.com

Der Solidaritätsfond lädt ein

Eduard Beer

Sonntag der Weltkirche Republik Moldau – das „Armenhaus Europas“

18.10.2020, 09:00 Uhr **Musikalische Gestaltung: Chor „Pro Musica“**

Beim Gottesdienst um 9 Uhr wird Frau **Rosemarie Kleeberger** aus Maria Neustift von ihrem Engagement für die Menschen in der **Republik Moldau** berichten. Seit ihrer Pensionierung verbringt Frau Kleeberger jedes Jahr mehrere Wochen in Moldawien und kennt hautnah die dramatische Armut in diesem kleinen Land im Osten Europas. Früher nannte man Moldawien den „Obst- und Weingarten der Sowjetunion“. Seit 30 Jahren ist es eine selbständige Republik und kämpft mit enormen Schwierigkeiten.



Fläche: 33.843 km²
Einwohnerzahl: 3,5 Mill.
Hauptstadt: Chişinău
Entfernung Böhlerwerk - Chişinău: 1.065 km
Arbeitslosigkeit: 50 bis 70 %
Religionen: über 90% orthodoxe Christen



Mehr als ein Viertel der Bevölkerung hat das Land auf der Suche nach Arbeit verlassen. Zurückgeblieben sind die alten Menschen und die Kinder. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Lage leben zahlreiche Kinder in unwürdigen Verhältnissen oder sind sich selber überlassen, da ihre Eltern im Ausland arbeiten. Manche werden vernachlässigt, missbraucht oder geraten mit dem Gesetz in Konflikt. Viele Frauen arbeiten als 24-Stunden-Betreuerinnen – auch in Österreich. Männer sind häufig auf Baustellen in Russland und anderen Ländern tätig.

Arbeitskreis Solifond:

Anna Hochpöchler, Barbara Moshammer, Edi und Traude Beer-Heigl, Elfriede Freudenthaler, Manuela Durst, Regina Durstberger

Projekt „KinderSpielRaum nach Emmi Pikler“

Frau Ana Bordos-Boldisor hat als Obfrau des Vereins „Academia pentru Practici Sociale“ das Ziel, den ersten „KinderSpielRaum nach Emmi Pikler“ in Moldawien zu gründen.

Ziel ist es, von früher Kindheit an die Kinder aus benachteiligten Familien in die Gesellschaft zu integrieren und ihren Eltern die Möglichkeit anzubieten, mit anderen Eltern zu kommunizieren und innerhalb der Elterntankstellen lösungsorientiert bei ihren alltäglichen Problemen begleitet und beraten zu werden.

Wir wollen mit ihren Spenden den Ankauf von Materialien für den Ausbau der Räumlichkeiten unterstützen.



Bitte geben sie ihren Beitrag am Ende des Gottesdienstes in die Körbe beim Kirchenausgang oder überweisen sie den Beitrag auf das Konto des

Solidaritätsfond der Pfarre Böhlerwerk: AT89 3290 6000 0046 5468, Verwendungszweck „Moldawien“

ALTERNATIVES GLAUBENSBEKENNTNIS – Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit

*Ich glaube an Gott, der die Liebe ist,
 und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
 Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
 an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung.
 Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen,
 und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
 Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,
 dass Friede unerreichbar ist.
 Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen,
 die berufen sind, im Dienst aller Menschen zu stehen.
 Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
 dass der Tod das Ende ist, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
 Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
 die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
 und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.*

*Ich glaube an Gottes Verheißung:
 Gerechtigkeit und Frieden für die ganze Menschheit.
 Ich glaube an Gottes Verheißung:
 ein neuer Himmel und eine neue Erde,
 wo Gerechtigkeit und Friede sich treffen.
 Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
 an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden. Amen.
 (Weltversammlung der Christen Seoul 1990)*

Klassik am Sonntagabend

08.11. 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Böhlerwerk

Kammermusikalische Schätze von W. A. Mozart und Franz Schubert erklingen am Sonntag 8. November in der Pfarrkirche Böhlerwerk. Die Musiker – Günter Seifert (Wiener Philharmoniker) - Violine, Michael Durner (Bayerische Staatsoper München) - Violine, Johannes Sulzer – Viola und Martin Hinterndorfer – Violoncello musizieren das Streichquartett in G – Dur KV 387 von W. A. Mozart und das Streichquartett in a – Moll op. 29 („Rosamunde Quartett“) von Franz Schubert.

Nach einer langen, Corona bedingten, Konzertpause erwartet Sie ein Konzerterlebnis, bei dem die Musiker nur ein Ziel verfolgen: das Publikum in den Bann zu ziehen und es in die faszinierende Welt der Kammermusik zu entführen.

Freuen Sie sich auf ein musikalisch spannendes Konzert am Sonntag, 8. November 2020 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Böhlerwerk.



Die Veranstaltung ist natürlich analog der aktuellen Covid-Rahmenordnung konzipiert.

10 Tage mit der Bibel



bibel.erlebnis ausstellung

Entdecke die Bibel mit allen Sinnen!

27. Sept – 9. Okt 2020
Pfarrhof Allhartsberg

Öffnungszeiten:

So	27.9.	10 Uhr bis 12 Uhr
Mi	30.9.	17 Uhr bis 20 Uhr
Fr	2.10.	08 Uhr bis 10 Uhr
Sa	3.10.	17 Uhr bis 20 Uhr
So	4.10.	10 Uhr bis 12 Uhr
Mi	7.10.	17 Uhr bis 20 Uhr
Fr	9.10.	08 Uhr bis 10 Uhr



Ausstellungsinhalt

Die **Wanderausstellung** der Diözese St. Pölten **bibel.erlebnis** ermöglicht einen Zugang zur **Bibel mit allen Sinnen**.

Dort kann man ein **Zelt voller** orientalischer **Düfte** erleben, **Schautafeln** mit biblischen Themen für Groß und Klein betrachten und im **BIBELCAFE** werden Kaffee und Getränke sowie „biblische“ Mehlspeisen angeboten.

Teilnahme im Rahmen einer Gruppe der Pfarre Böhlerwerk möglich - bitte im Pfarrbüro anmelden.



„Betriebsseelsorge: Episoden 20“

30.11. 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Böhlerwerk

[Lesung – Musik – Kunst]

Im Rahmen einer öffentlichen Lesung stellt die Betriebsseelsorge Mostviertel fünf Menschen und ihre Erlebnisse aus dem Arbeitsalltag vor. Die einzelnen Episoden werden in fünfminütigen Kurztexten präsentiert und musikalisch untermalt. Begleitend zur Lesung werden auch die Gesichter der Personen anhand von Portraitgemälden der Neuhofner Künstlerin Kati Pregartner in den Mittelpunkt gestellt und sichtbar gemacht. Es sind alle herzlich eingeladen. Eintritt frei.



Haarverlängerung | Verdichtung | Permanent Make-Up

Tel.: 07442-62370	Di. - Mi. 8.00 - 12.00	14.00 - 18.00
Dr. Theodor Körnerhof 9A/3	Do.	8.00 - 12.00
3333 Böhlerwerk	Fr.	8.00 - 18.00
	Sa.	7.00 - 12.00

Um Anmeldung wird gebeten

Aus dem Archiv



Ein 90er der leider nicht gebührend gefeiert werden konnte - am **14. September 1930** wurde die Stahlkirche zu Böhlerwerk eingeweiht.

MinistrantINNEN gesucht!

Liebe Kinder im Volksschulalter
Wir suchen zur Verstärkung unseres dynamischen minis.TEAMS
genau DICH!

Schau einfach vorbei- beim MinistREFF alle 14 Tage in der Kirche / nächste Treffen am 2. + 16. + 30. Oktober / 15:30 – 17:00 Uhr



Sammlungen

- Caritas Haussammlung / Durchführung per Briefkuvert in die Haushalte € 444,-
- Christophorus-Sammlung im Rahmen der MIVA € 400,-
- August-Sammlung KMB & Caritas € 600,-

DANKE im Namen der EmpfängerINNEN!



**Wir
>
Ich**

Taufe

Romy Buder
Leo Datzberger
Jorin Herb
Louisa Moshammer
Paul Rensch
Mavie Tatzreiter

Vollendung

Kurt Neubauer
Josef-Simon Schirghuber
Angela Schlager
Heinz Wieringer
Leopoldine Wurzer

Rudi Wimhofer
Arbeiterkaplan /
Betriebsseelsorger



Redaktion und Kontakt

Die vier Jahreszeiten der Klimabündnisparre Böhlerwerk

Beiträge

Diakon Thomas Resch
Martina Schauer
Edi Beer
Theresia Resch
Martin Wolfinger
Levi Resch
Johannes Sulzer
P. Vitus Weichselbaumer
Betriebsseelsorge Amstetten
Caritas

Layout

Jakob Tazreiter

Druck

Dockner Druck@Medien
Auflage 900 Stück

Schlussredaktion

Diakon Thomas Resch

Medieninhaber

Pfarre Böhlerwerk
Nellingstraße 18
3333 Böhlerwerk

pfarre.boehlerwerk@aon.at
www.pfarreböhlerwerk.at
facebook.com/pfarre.boehlerwerk
@pfarreboehlerwerk (Instagram)

Pfarrkoordinator
Pfarrprovisor
PGR-Obfrau
Pfarrbüro:

PAss. Diakon Thomas Resch
GR Pater Gerhard Ellinger OSB
Lisa Schwarenthorer
Di & Mi 11 - 13 Uhr (Eva Handsteiner)
Fr 15 - 16 Uhr (Thomas Resch)

0676 / 82 66 33 037
0664 / 390 18 80
0664 / 58 63 850
07442 / 623 35

Hoffnung schöpfen Hoffnung schenken

Caritas-Abendgebet

Fr. 13. November 2020, 18:00 Uhr

Pfarrkirche Böhlerwerk

Ein stärkender und ermutigender Rundgang durch die Kirche mit inspirierenden Texten zum Thema Hoffnung.

Anschließend gibt es die Möglichkeit für Austausch und Gespräch.

Eingeladen sind ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen der Caritas und sozial engagierte Menschen aus den Pfarren.

**Wir bitten um Beachtung der
gültigen Covid-19-
Schutzmaßnahmen!**



**Caritas
&Du**
PfarrCaritas